



**Ernst Biedermann**

(Bankbetriebswirt, Versicherungsfachmann, Innovationsmanager)



---

**Herzlich Willkommen zur Fachtagung  
„Geförderte Altersversorgung“**

**Workshop B**

**„Erfolgreicher Vertrieb von  
Altersvorsorgeprodukten aus dem  
S-Finanzkonzept heraus“**



## Ernst Biedermann

(Bankbetriebswirt, Versicherungsfachmann, Innovationsmanager)



### Trainer-, Berater- und Dozententätigkeit für

Banken, Versicherungsunternehmen, Bausparkassen, Bankakademien für Firmenkundenbetreuer, Financial Consultants und im Privatkundengeschäft; Beratung, Betreuung und Durchführung vertriebsbegleitender Maßnahmen im Bereich Vorsorge und betrieblicher Altersversorgung; Autorenteam DSGVO;

### Referenzen (Auszug)

- Sparkassenakademie Bayern
- Sparkassenakademie Westfalen-Lippe
- Sparkassenakademie Rheinland-Pfalz
- Sparkassenakademie Düsseldorf
- Sparkassenakademie Baden-Württemberg
- ebs finanzakademie GmbH
- DCM, Deutsche BAV AG
- Postbank
- LBS Bayern
- DBV-Winterthur
- Institut für Vorsorge und Finanzplanung, Prof. Dommermuth
- Versicherungskammer Bayern
- Sigma-Gruppe-Raskop Training
- DSGV



# Risiko- und Vorsorgemanagement (FP) – „Idealzustand“ Situation – Ausgangslage in der AV-Beratung

- Vollständigkeit
- Vernetzung
  - Private Lebensführung
  - Erwerbstätigkeit
  - Kapitalanlagen
  - Steuern
  - Vorsorge
- Individualität
- Richtigkeit
- Verständlichkeit
- Dokumentationspflicht
- Kompetenz
- Professionalität

- Krankheit
- Berufsunfähigkeit
- Todesfall
- Sonstiger Versicherungsschutz
- Private Altersvorsorge
- Liquiditätsplanung privat und Firma
- Rendite-Risikooptimierung
- Bilanzielle Auswirkungen

- Maßnahmenkatalog
- Empfehlung(en)
- Höhere Kundenbindung
- mehr Erfolg

# Ausgangslage Altersvorsorge Initiative Verbraucherschutzministerium

Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz



Verbraucherschutz

## Milliardenverluste durch miese Beratung

Die Bundesbürger verlieren laut einer Studie im Auftrag des Verbraucherministeriums pro Jahr bis zu 30 Milliarden Euro durch schlechte Finanzberatung. Viele Betroffene verstehen die Produkte

Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Marco Habechick, Dr. Jan Evers  
unter Mitarbeit von Mirko Bendig und Sascha Behnk  
Juristischer Teil: Prof. Dr. Ulrich Krüger

Hamburg, September 2008



Aigner: "Strengere Auflagen"

- Studie des Ministeriums für Verbraucherschutz aus 09/2008**
- D 0,61 Vermittler pro 100 Bürger (im Vergleich: NL 0,2 / GB 0,27)
  - mangelhafte Beratung (50–80% der Langfristverträge mit Verlust aufgelöst)
  - Vermögensschäden in D 20 – 30 Mrd. € p.a.
  - fragmentierte Regulierung (im Vergleich: Qualifikation Handwerk)

STUDIE


**Finanzberater geben fast immer falsche Tipps**

Montag, 22. Dezember 2008 07:00

BILDER

Es sind deutliche Worte: Laut Ministerin Ilse Aigner (CSU) sind fehlerhafte Tipps von Anlageberatern keine Ausnahme, sondern die Regel. Den Deutschen entstehe ein jährlicher Schaden von bis zu 30 Milliarden Euro, heißt es in einer Studie. Nun drohen den Finanzberatern strengere Auflagen.

# Ausgangslage Altersvorsorge Initiative Verbraucherschutzministerium

 Bundesministerium für  
Ernährung, Landwirtschaft  
und Verbraucherschutz

**creastix**  
aktiv kreativ  
innovativ



Aigner: "Strengere Auflagen"

- Studie des Ministeriums für Verbraucherschutz aus 09/2008**
- D 0,61 Vermittler pro 100 Bürger (im Vergleich: NL 0,2 / GB 0,27)
  - mangelhafte Beratung (50–80% der Langfristverträge mit Verlust aufgelöst)
  - Vermögensschäden in D 20 – 30 Mrd. € p.a.
  - fragmentierte Regulierung (im Vergleich: Qualifikation Handwerk)

## Lösungsansätze der Studie:

- konsistentes Finanzdienstleistungsrecht
- Verbesserung des Finanzplanungsverständnisses
- Verbesserung der Berater-Qualität
- Weg vom „reinen Produktverkauf“ – hin zur ganzheitlichen Beratung
- Kunden an der Entscheidungsfindung beteiligen
- Aufsicht stärken und Zertifizierung zulassen

**Tipps**

(CSU) sind  
nahme, sondern die  
aden von bis zu 30  
rohen den

Milliar-  
Finanzbera-

Der Blick in den Rückspiegel hilft nicht weiter!



# Bedarforientierung: Ziele und Wünsche des Kunden

Unterschiedliche Bedarfsfelder – ganzheitlicher Beratungsansatz





# Lebensfinanzplan – S-FinanzCheck

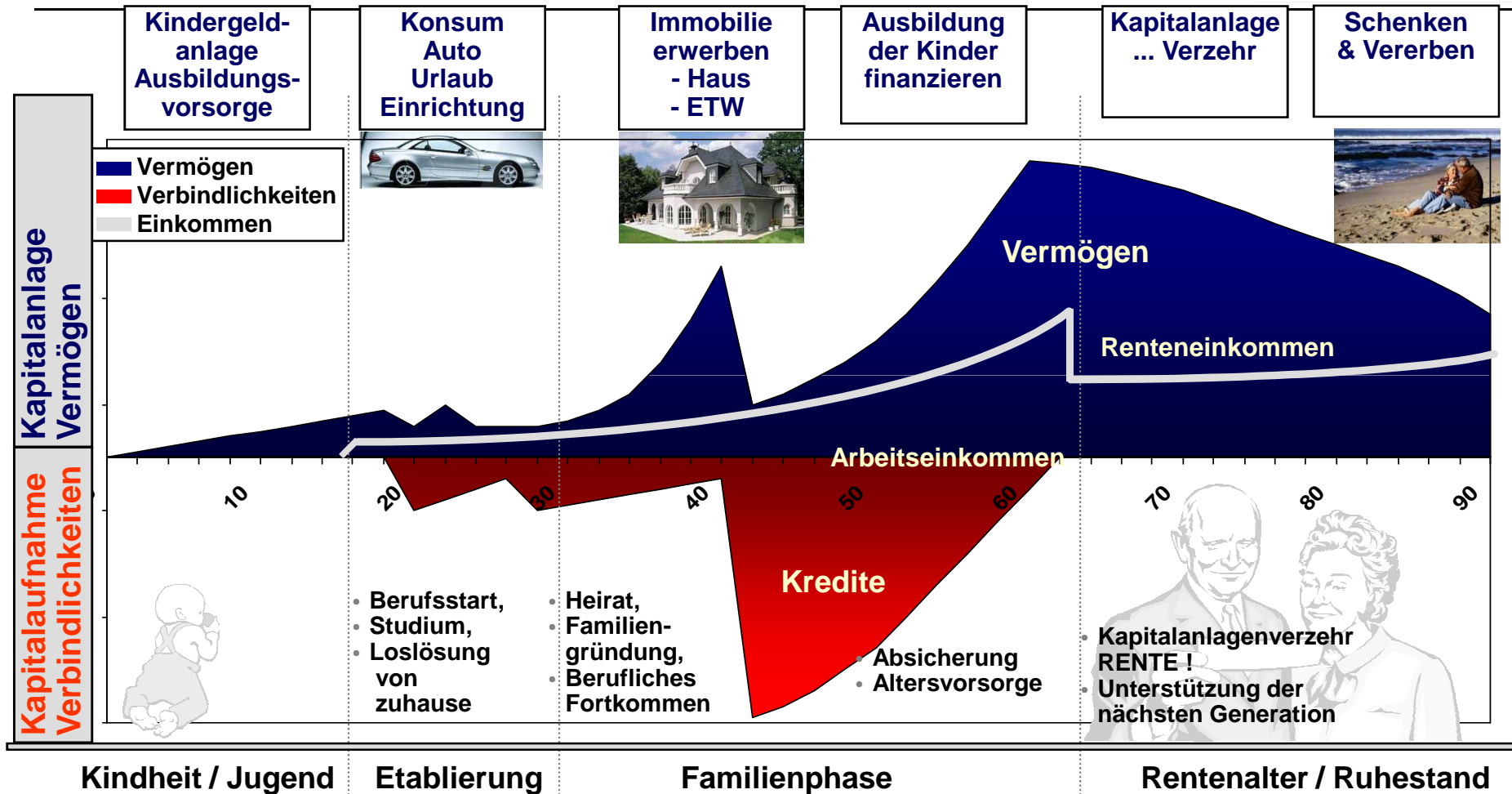
Ziele, Wünsche und Träume / Einkommen, Vermögen, Verbindlichkeiten



▶ **Passen Sie Ihre Anlagen und Verträge Ihrer aktuellen Lebensphase/-situation an?!**

# Lebensfinanzplan – S-FinanzCheck

Ziele, Wünsche und Träume / Einkommen, Vermögen, Verbindlichkeiten

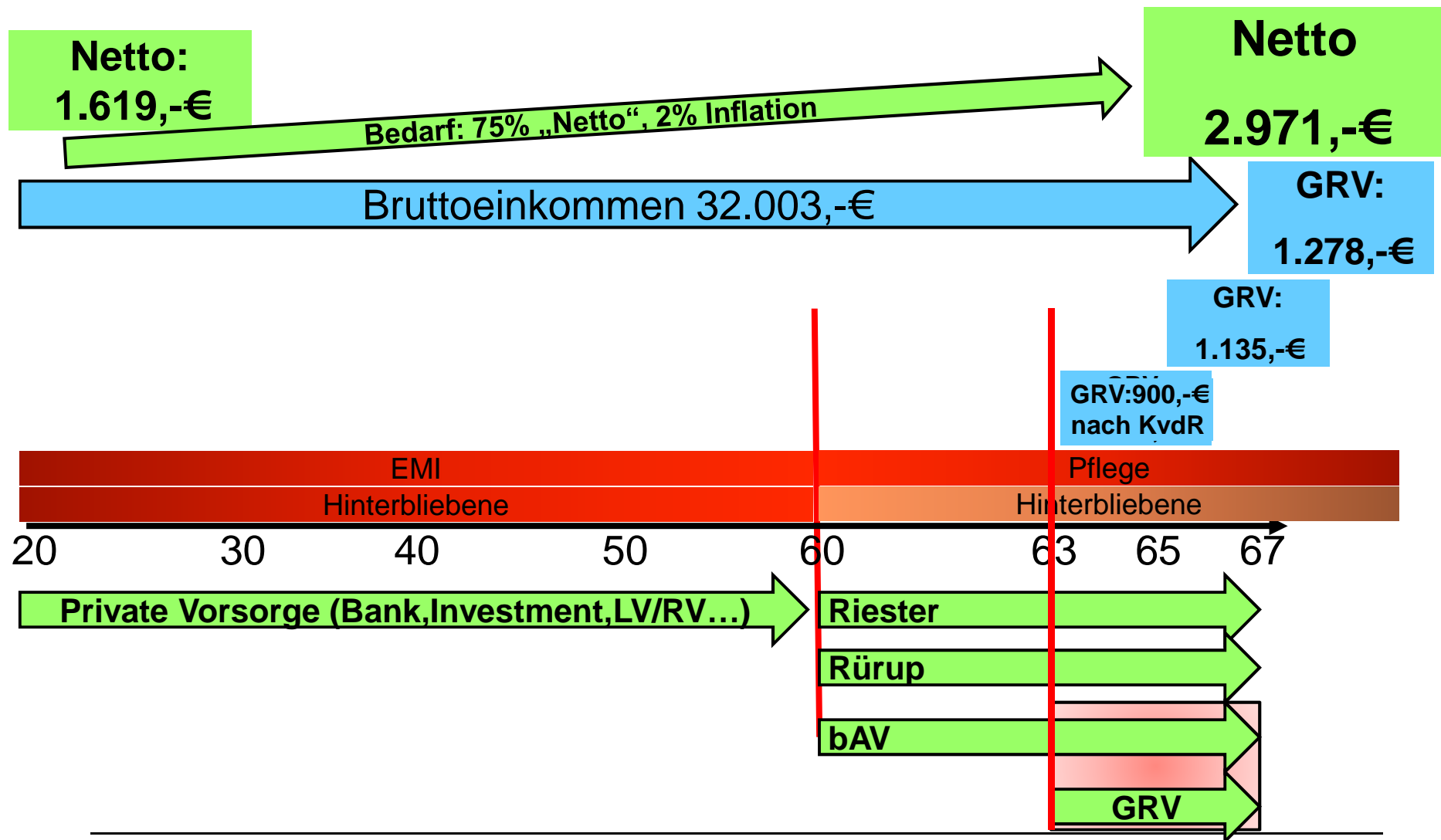


► **Passen Sie Ihre Anlagen und Verträge Ihrer aktuellen Lebensphase/-situation an?!**

# Versorgungszeitstrahl und Versorgungslücke „die gesamte Versorgung auf einen Blick“ Beispiel: „Eckrentner mit 47 Beitragsjahren“

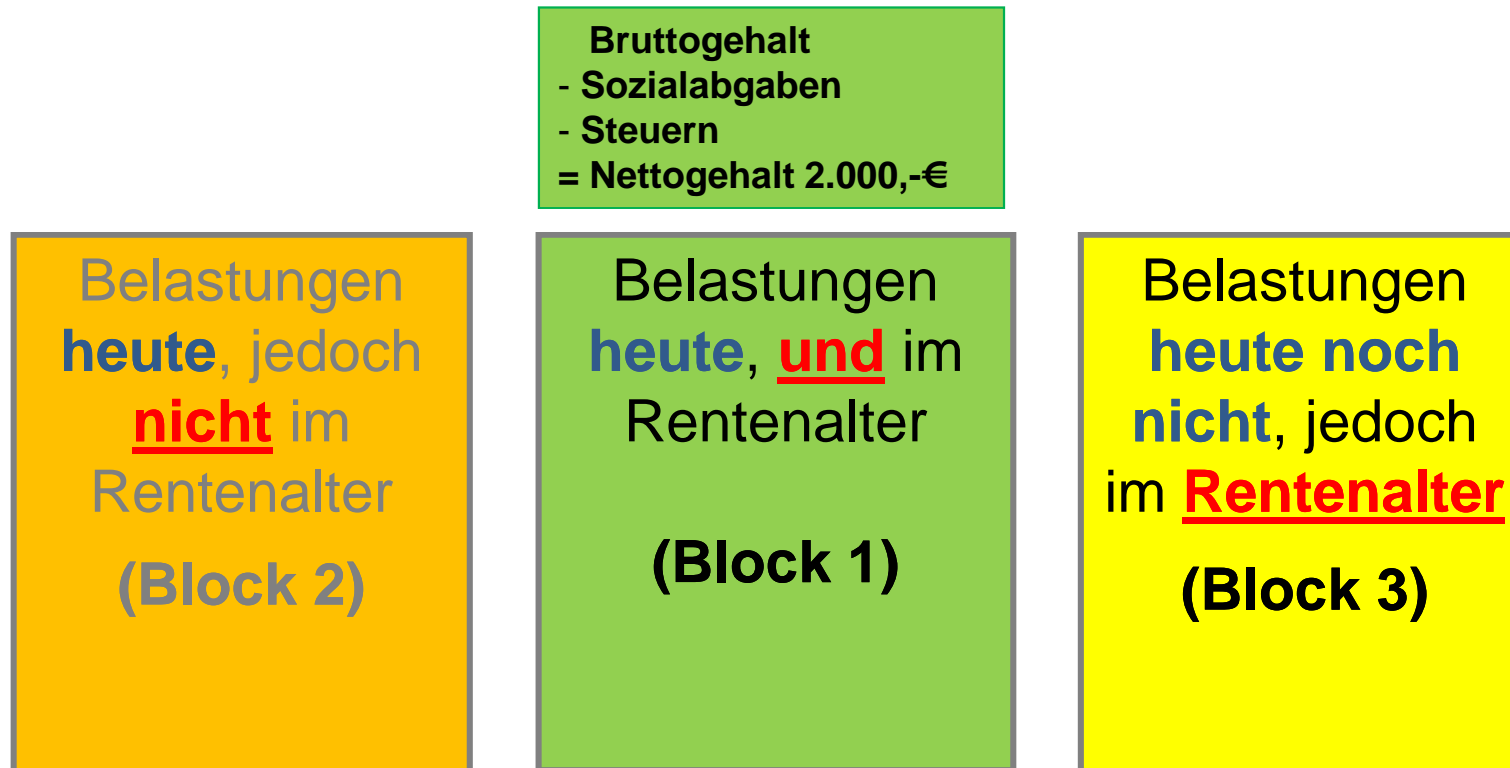


**Steuern !?!**

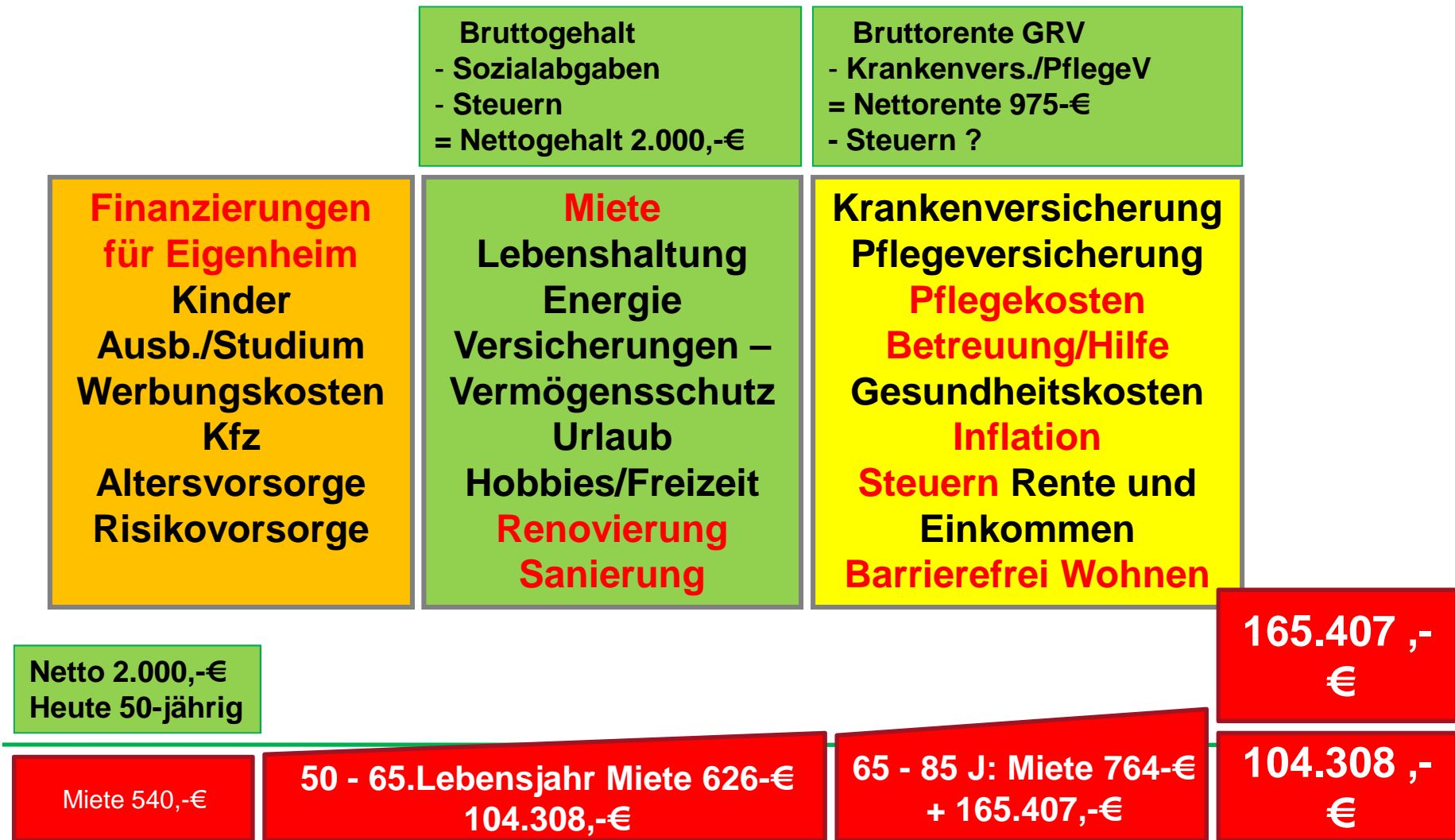


## Das **erste** Problem für künftige Rentner – Ermittlung des Versorgungsbedarfs im „Alter“

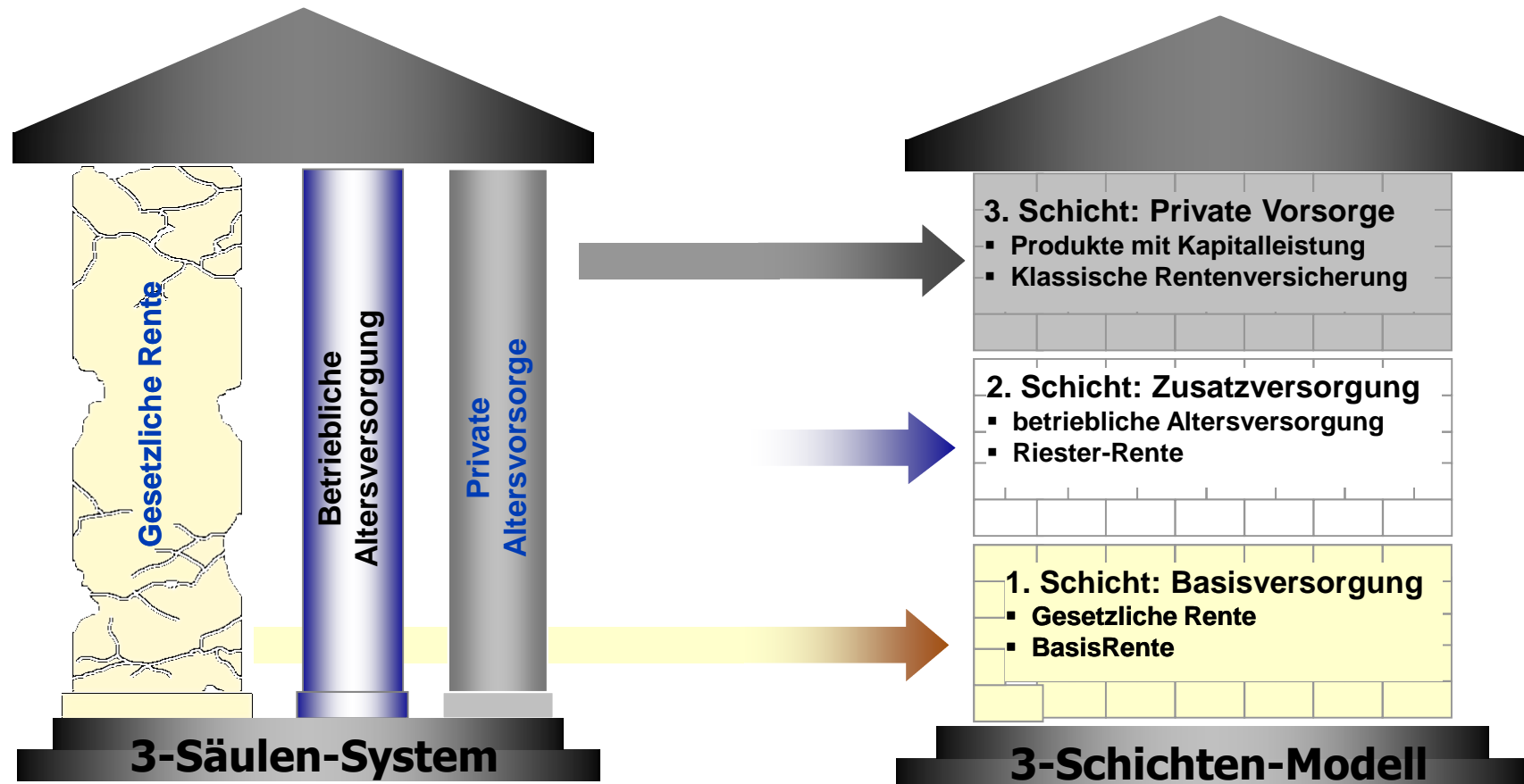
---



# Das **erste** Problem für künftige Rentner – Ermittlung des Versorgungsbedarfs im „Alter“



# Altersvorsorge – nach Einführung des Alterseinkünftegesetzes



## Steuerliche Behandlung von Beiträgen und Leistungen in den drei Schichten

	Beitrag	Rente
<b>„Rest“versorgung</b> <b>Schicht 3</b>	<p>Abzugsfähig 0%</p>	<p>Steuerpflichtiger Teil 18% mit 65</p>
<b>Zusatzversorgung</b> <b>Schicht 2</b>	<p>Abzugsfähigkeit 100%/ Zulage, gSV</p>	<p>Steuerpflichtiger Teil 100% ggf. KVdR</p>
<b>Basisversorgung</b> <b>Schicht 1</b>	<p>Abzugsfähigkeit steigt von 60 - 100%</p>	<p>Steuerpflichtiger Teil steigt von 50 – 100 %</p>

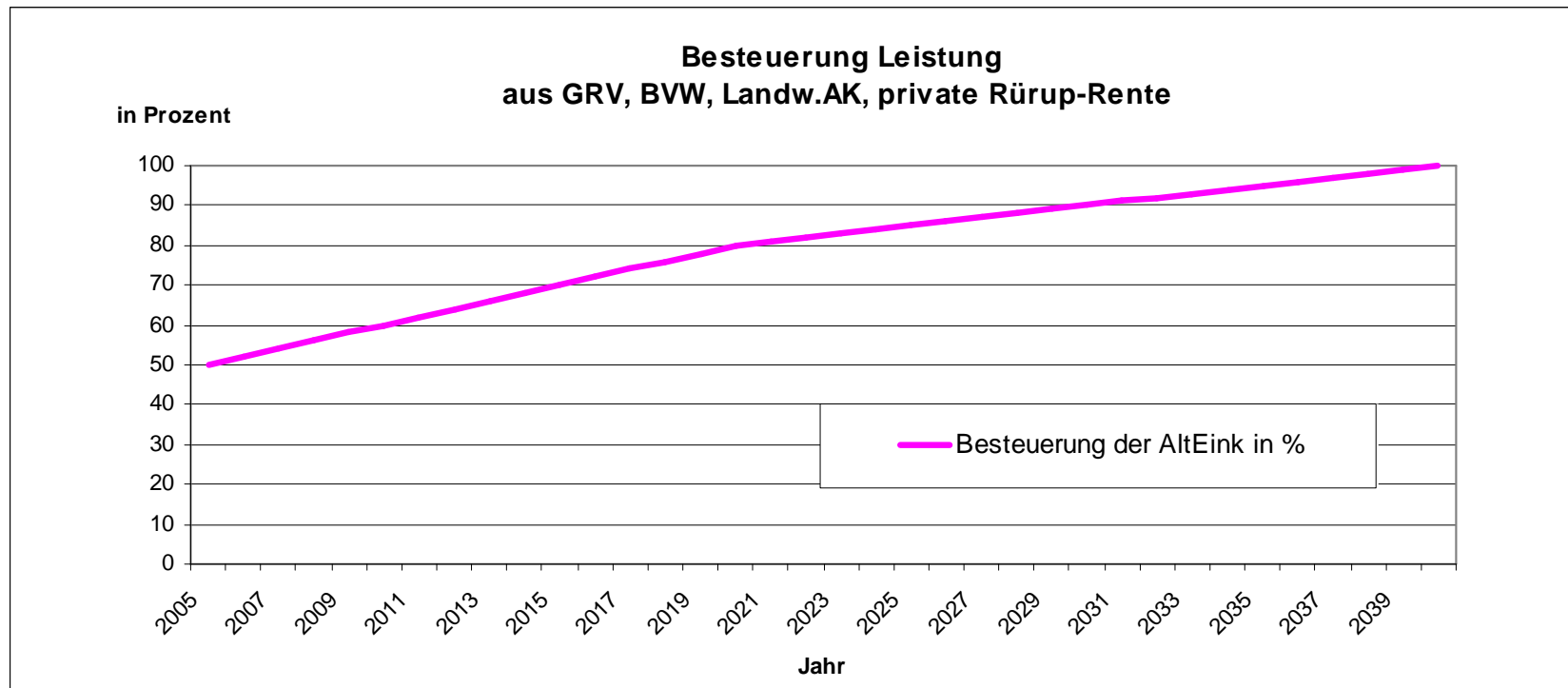
# Besteuerung der Renten in der 1. Schicht „Kohortenprinzip“



Beginn der Rente in den Jahren	Steuerpflichtiger Teil der Rente		Beginn der Rente in den Jahren	Steuerpflichtiger Teil der Rente		Beginn der Rente in den Jahren	Steuerpflichtiger Teil der Rente
vor 2006	50 Prozent		2017	74 Prozent		2029	89 Prozent
2006	52 Prozent		2018	76 Prozent		2030	90 Prozent
2007	54 Prozent		2019	78 Prozent		2031	91 Prozent
2008	56 Prozent		2020	80 Prozent		2032	92 Prozent
2009	58 Prozent		2021	81 Prozent		2033	93 Prozent
2010	60 Prozent		2022	82 Prozent		2034	94 Prozent
2011	62 Prozent		2023	83 Prozent		2035	95 Prozent
2012	64 Prozent		2024	84 Prozent		2036	96 Prozent
2013	66 Prozent		2025	85 Prozent		2037	97 Prozent
2014	68 Prozent		2026	86 Prozent		2038	98 Prozent
2015	70 Prozent		2027	87 Prozent		2039	99 Prozent
2016	72 Prozent		2028	88 Prozent		2040	100 Prozent

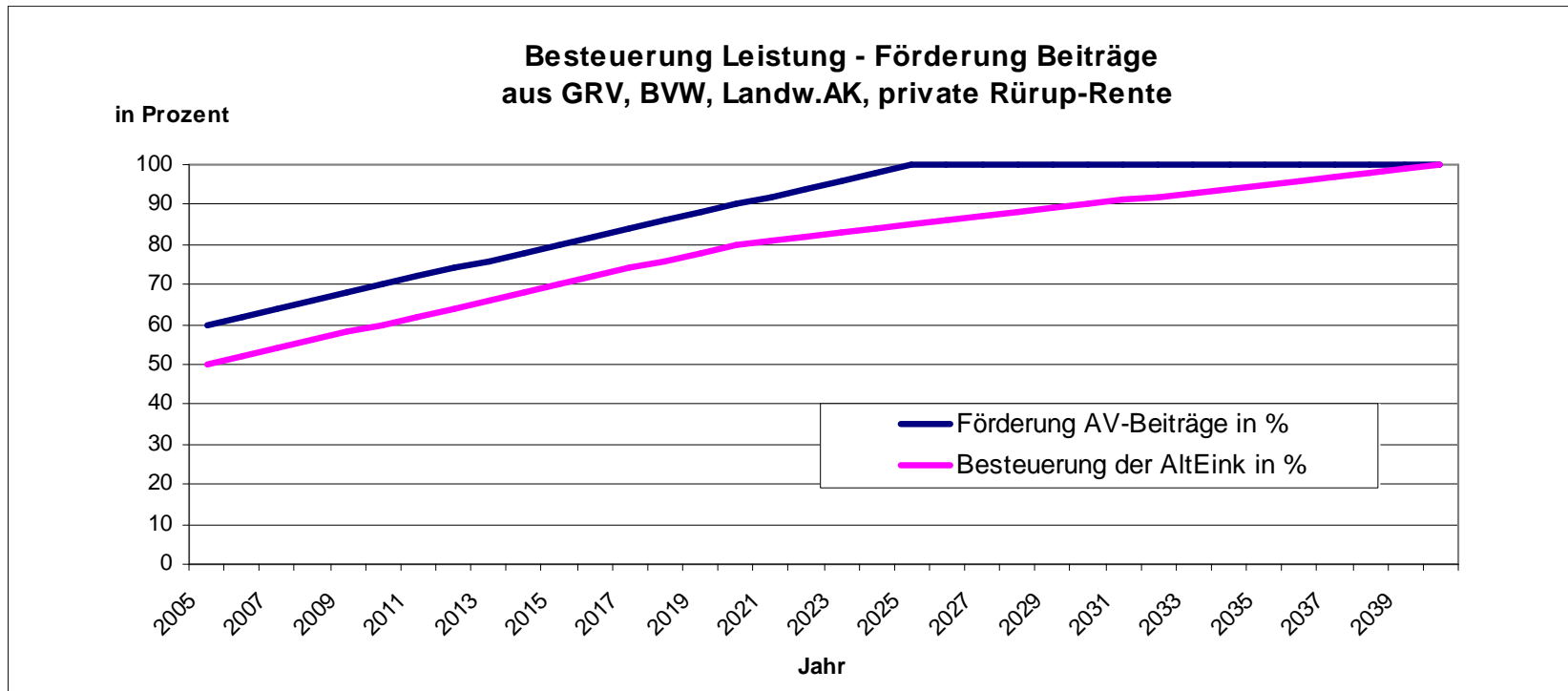


# Auswirkungen des AltEinkG – Kohortenprinzip (1.Schicht)



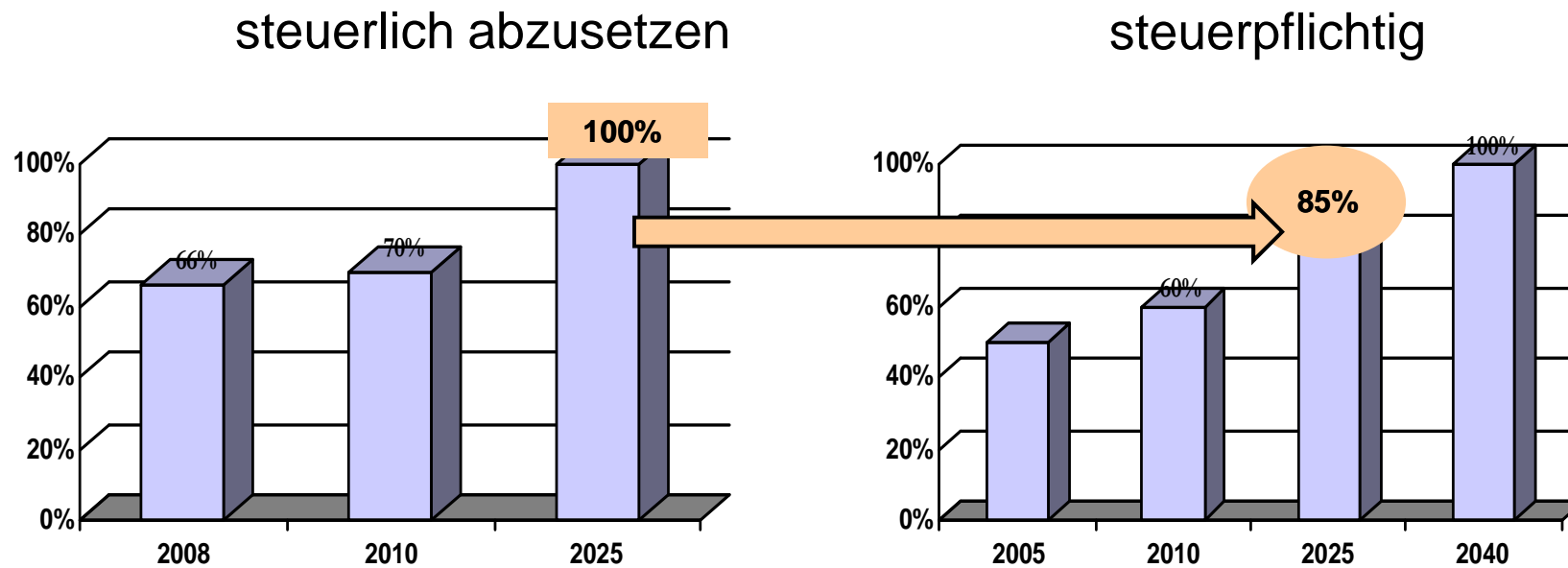
# Auswirkungen des AltEinkG

- Besteuerung nach Kohortenprinzip
- Förderung der AV-Aufwendungen



## BasisRente für 55plus – Die Senioren als „Rürup- Gewinner“

- Zwischen 2020 und 2025 steigt die Differenz bis auf 15%



# Renteninfo als Vertriebsansatz – Steilvorlage des Gesetzgebers!?!

Renteninformation 2007

**Bestellung über:**  
[www.driv-bund.de](http://www.driv-bund.de)

### Ihre Renteninformation

Sehr geehrte

in dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 05.12.1981 bis zum 31.12.2006 gespeicherten Daten und das ab 01.01.2008 geltende Rentenrecht berücksichtigt. Die **Regelaltersgrenze erreichen Sie am 04.12.2021** (Altersgrenze für die Regelaltersrente). Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen und gesetzliche Änderungen können sich auf Ihre zu erwartende Rente auswirken. Bitte beachten Sie, dass von der Rente auch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie gegebenenfalls Steuern zu zahlen sind. Auf der Rückseite finden Sie zudem wichtige Erläuterungen und zusätzliche Informationen.

**Rente wegen voller Erwerbsminderung**  
Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von:

1.519,18 EUR

**Höhe Ihrer künftigen Regelaltersrente**  
Ihre bislang erreichte Rentenanspruchswirtschaft entspräche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von:

952,28 EUR

Sollten bis zur Regelaltersgrenze Beiträge wie im Durchschnitt der letzten fünf Kalenderjahre gezahlt werden, bekämen Sie ohne Berücksichtigung von Rentenanpassungen von uns eine monatliche Rente von:

2.309,83 EUR

**Rentenanpassung**  
Aufgrund zukünftiger Rentenanpassungen kann die errechnete Rente in Höhe von 2.309,83 EUR tatsächlich höher ausfallen. Allerdings können auch wir die Entwicklung nicht vorhersehen. Deshalb haben wir - ohne Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes - zwei mögliche Varianten für Sie gerechnet. Beträgt der jährliche Anpassungssatz 1 Prozent, so ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 2.930 EUR. Bei einem jährlichen Anpassungssatz von 2 Prozent ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 3.710 EUR.

**Zusätzlicher Versorgungsbedarf!**  
Da die Renten im Vergleich zu den Löhnen künftig geringer steigen werden und sich somit die spätere Lücke zwischen Rente und Erwerbseinkommen vergrößert, wird eine zusätzliche Absicherung für das Alter wichtiger ("Versorgungslücke"). Bei der ergänzenden Altersvorsorge sollten Sie - wie bei Ihrer zu erwartenden Rente - den Kaufkraftverlust beachten.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Deutsche Rentenversicherung Bund

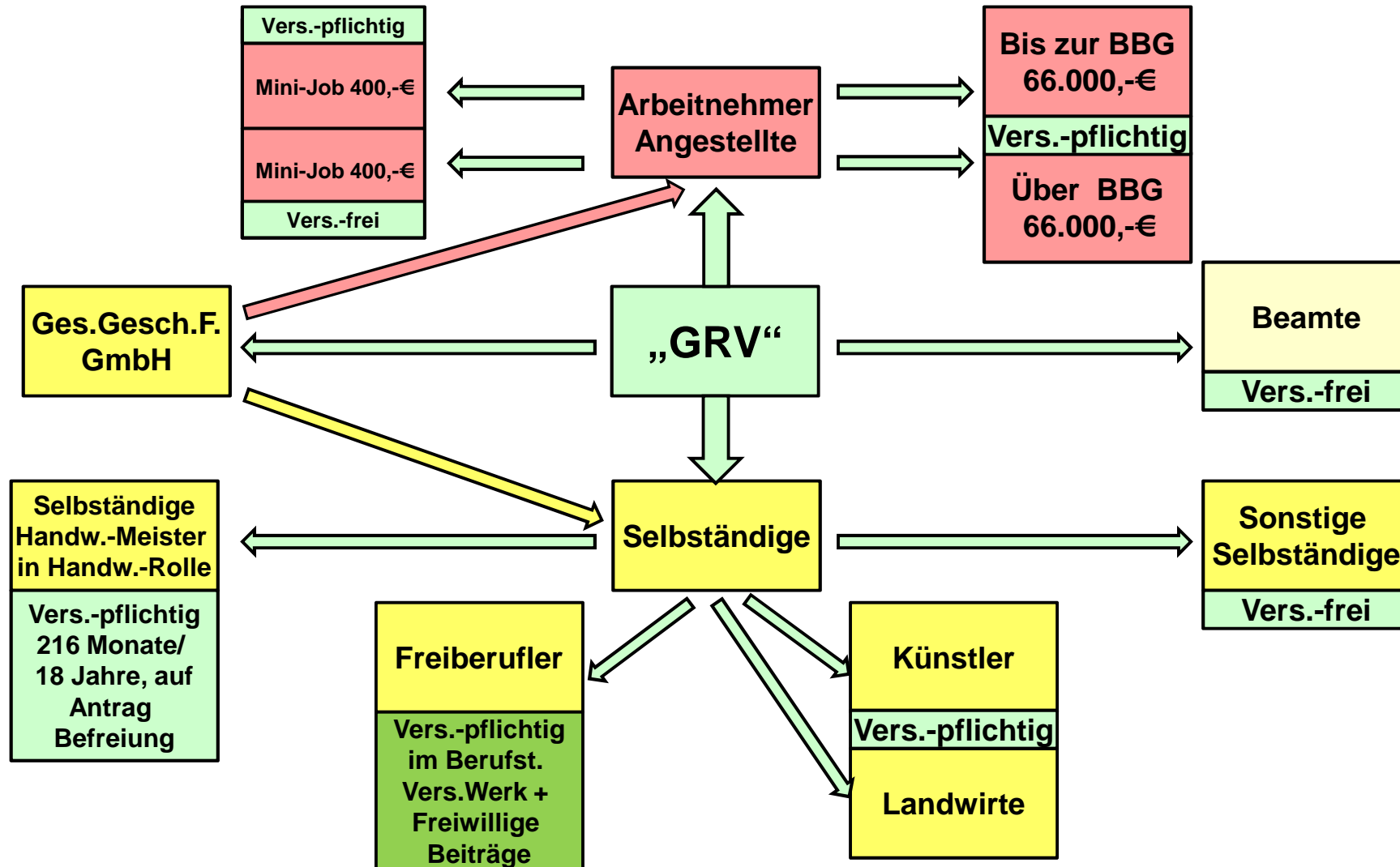
**Anlagen:** Beiblatt

Bitte nehmen Sie diesen Beleg zu Ihren Rentenunterlagen.

- Regelaltersgrenze neu: 67 Jahre
- Unsichere Prognose: 2.309,83 €<sup>1)</sup>  
Bislang erreicht: 952,28 €  
Weitere 33 Jahre mit Durchschnittsverdienst der letzten 5 Jahre notwendig
- Bruttorente täuscht!  
Steuern und Sozialabgaben sind noch fällig!
- Fragliche Aufschläge! Bruttorente von bis zu 3.710 € ist unrealistisch → Nullrunden für Rentner in der Vergangenheit<sup>2)</sup>
- Zusätzlicher Versorgungsbedarf!  
Kaufkraftverlust durch Inflation!

Gutverdienender Arbeitnehmer, Jahresbruttogehalt 63.000 €, Jahresnettogehalt ca. 38.000 €, lückenloser Versicherungsverlauf

# Unterschiedliche Zielgruppen unter dem „Focus“ „Basisversorgung – 1. Schicht“



# BasisRente – Zielgruppen

Persönliche Daten

Einkommen

Empfehlung

Auswertung

**Berechnungsvorgaben**

Höchstbeitrag 2010 (Basisrente)  Produktvergleich mittels

Beiträge anpassen?  Inflation

Ablaufleistung/Rente anpassen?

**Produktvergleich**

Produkt	Rendite nach Steuer	Bruttobeitrag p.a. 2010	Nettobeitrag p.a. 2010	Bruttorente p.a. 2027	Nettorente p.a. 2027	Info	Details
Basisrente	5,17%	5.000,00 €	3.719,35 €	6.927,34 €	5.842,52 €		
private Rente	4,01%	3.719,35 €	3.719,35 €	5.153,04 €	4.995,35 €		

Basisrente                      private Rente

**Detailanalysen**

Produktanalysen zum Beitrags- und Rentenverlauf über die gesamte Anspar- und Leistungsphase

Berechnung der erhöhten Vorsorgeaufwendungen durch den Beitrag zur Basisrente

**Kunde:**  
geb. 1960, ledig, 40.000,-  
Brutto, Steuersatz aktiv  
36%, Rente 18%;

Fachtagung „Geförderte Altersvorsorge“ – ernst biedermann – www.creastixx.de

Seite 22

# BasisRente – Zielgruppen

- Persönliche Daten
- Einkommen
- Empfehlung
- Auswertung

**Berechnungsvorgaben**

Höchstbeitrag 2010 (Basisrente)  Produktvergleich mittels

Beiträge anpassen?  Inflation

Ablaufleistung/Rente anpassen?

**Produktvergleich**

Produkt	Rendite nach Steuer	Bruttobeitrag p.a. 2010	Nettobeitrag p.a. 2010	Bruttorente p.a. 2022	Nettorente p.a. 2022	Info	Details
Basisrente	5,26%	5.000,00 €	3.719,35 €	4.471,40 €	3.811,42 €		
private Rente	3,93%	3.719,35 €	3.719,35 €	3.326,14 €	3.224,36 €		

The bar chart shows two blue 3D-style bars. The first bar, labeled 'Basisrente', has a value of 5,26% above it. The second bar, labeled 'private Rente', has a value of 3,93% above it.

**Detailanalysen**

Produktanalysen zum Beitrags- und Rentenverlauf über die gesamte Anspar- und Leistungsphase

Berechnung der erhöhten Vorsorgeaufwendungen durch den Beitrag zur Basisrente

**Kunde:**  
 geb.1955,ledig,40.000,-  
 Brutto, Steuersatz aktiv  
 36%, Rente 18%;

# BasisRente – Zielgruppen

## „Fielmann-Effekt“

Persönliche Daten

Einkommen

Förderung

Empfehlung

Auswertung

Kunde: geb.1980,ledig,  
32.003,-€ brutto

**Berechnungsvorgaben**

Rentenbeginn mit  Jahren Steuersatz Ansparphase

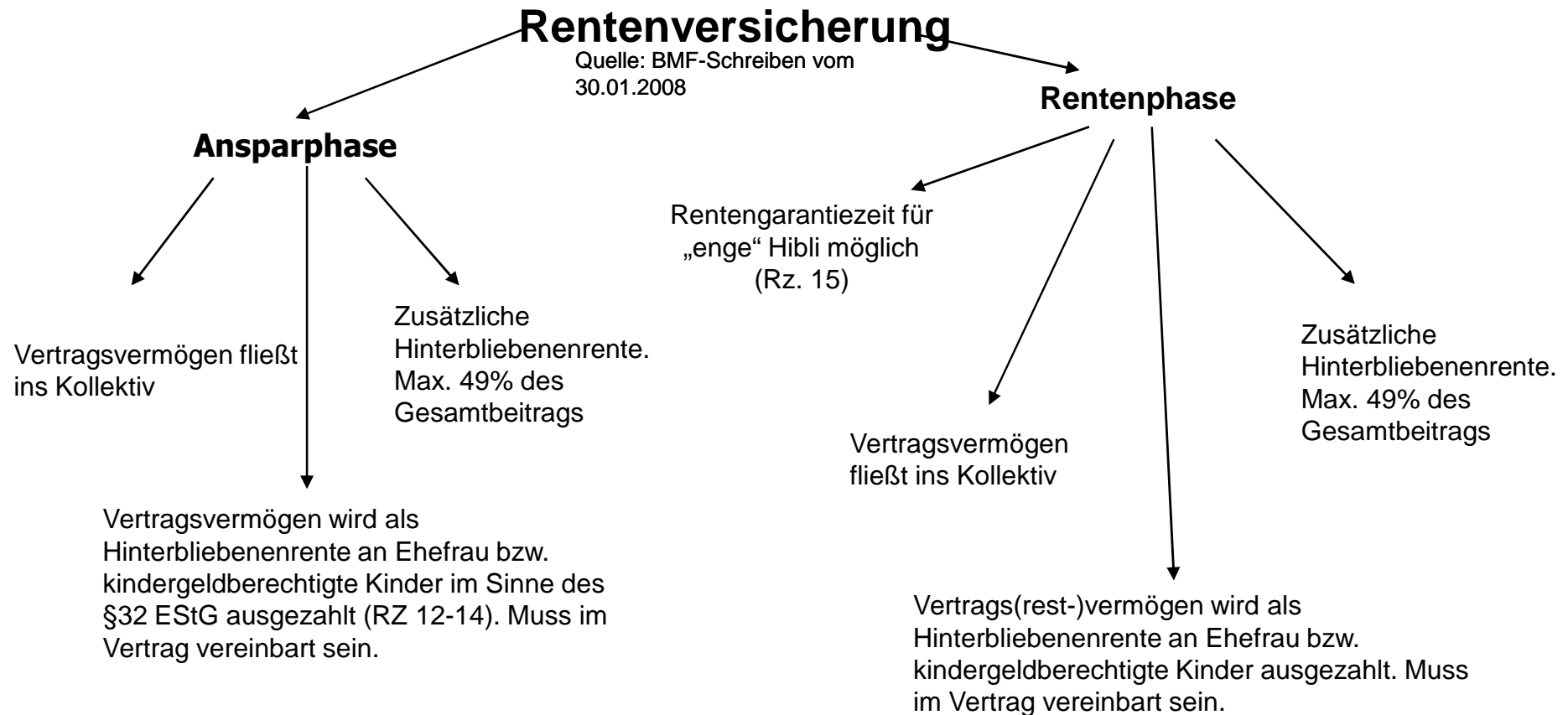
**Basisrente** Betr. Altersversorgung Riester-Rente private Rente

Beitragskonstellation mit 0,00 € Realbeitrag:

Bruttobeitrag p.M. <input type="text" value="61,27 €"/>	
abzgl. Förderung durch den Beitrag p.M. in die Basisrente <input type="text" value="14,25 €"/>	
<hr/>	
= Nettobeitrag p.M. <input type="text" value="47,02 €"/>	<div style="border: 1px solid #ccc; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> <p><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: yellow; border: 1px solid black;"></span> Steuerersparnis Basisrente</p> <p><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: red; border: 1px solid black;"></span> Steuerentlastung 2010</p> <p><span style="display: inline-block; width: 15px; height: 10px; background-color: blue; border: 1px solid black;"></span> Realbeitrag</p> </div>
abzgl. Steuerentlastung 2010 p.M. <input type="text" value="47,02 €"/>	
<hr/>	
= Realbeitrag p.M. <input type="text" value="0,00 €"/>	

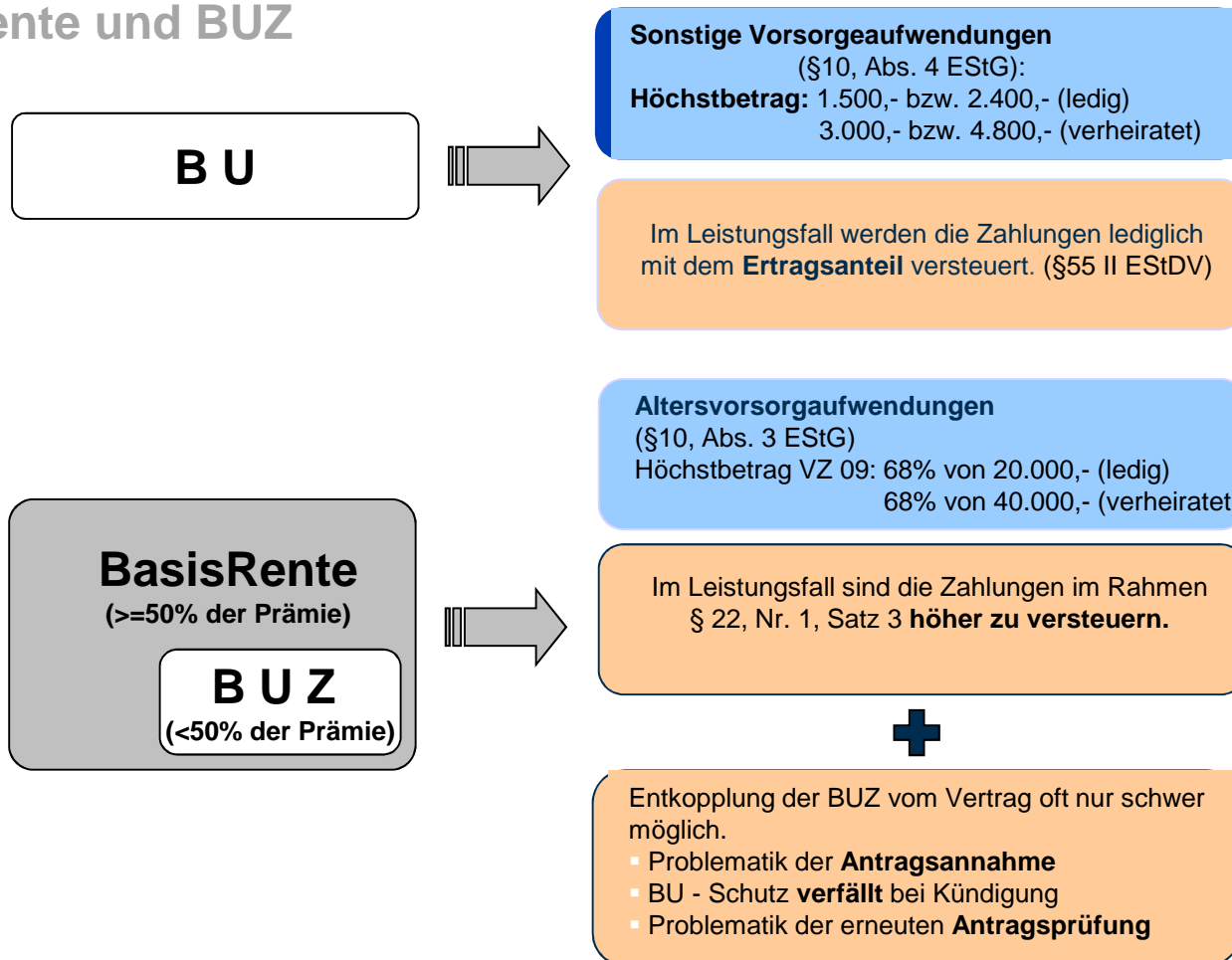


## Tod des BasisRenten-Sparers - Praxisfälle



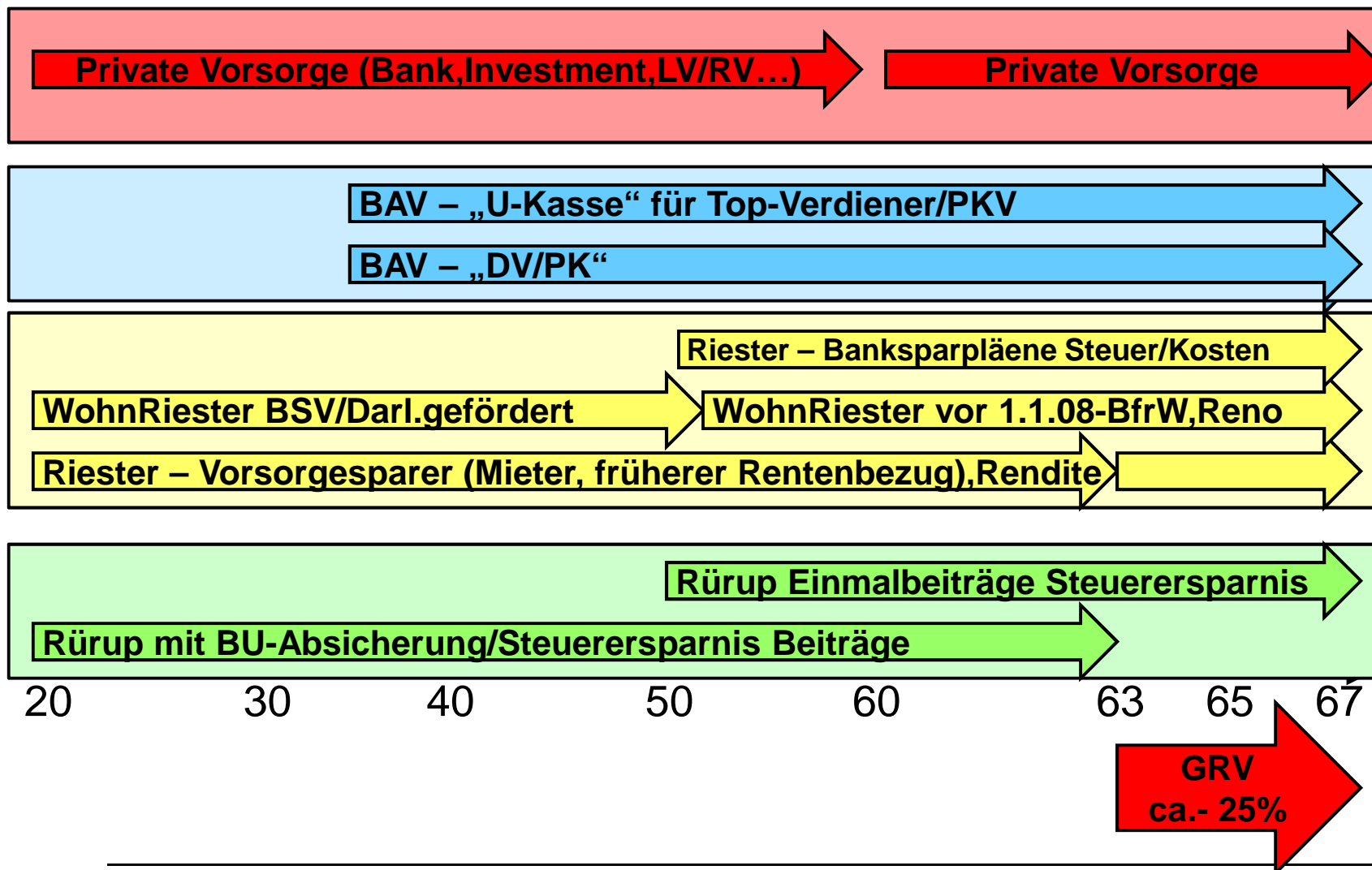
# BasisRente – „BU-Absicherung“

## BasisRente und BUZ



Quelle: [www.bundesfinanzministerium.de](http://www.bundesfinanzministerium.de)

# Versorgungszeitstrahl „geförderte AV und Zielgruppen“



---

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !!!

## Ernst Biedermann

Bankbetriebswirt

Mariakirchenerstraße 29a  
94424 Arnstorf

T +49 (0) 8723 910307  
F +49 (0) 8723 910308  
M +49 (0) 171 6229911

ernst.biedermann@ creastixx.de  
[www.creastixx.de](http://www.creastixx.de)

Die Präsentation gibt´s als Download auf unserer homepage unter  
[www.creastixx.de](http://www.creastixx.de) **(Mehrwert)**